

## **BLVN Aktuell**

Informationen für unsere Mitglieder

Nr. 55

November 2014

### **1. BLVN-Delegiertenversammlung wählt neuen Landesvorstand**

Am 21. November 2014 wurde im Rahmen der BLVN-Delegiertenversammlung in Soltau von den 104 stimmberechtigten Delegierten ein neuer Landesvorstand gewählt. Hier die Zusammensetzung des neuen Landesvorstandes:

<b>Vorsitzender:</b>	<b>Heinz Ameskamp</b>	BV Oldenburg
<b>Stellvertr. Vorsitzende:</b>	<b>Ralph Böse</b>	BV Braunschweig
	<b>Gabriele Droste-Kühling</b>	BV Oldenburg
	<b>Dr. Gerhard Over</b>	BV Osnabrück
	<b>Bernd Terhorst</b>	BV Osnabrück
<b>Geschäftsführer:</b>	<b>Bernd Wübbenhorst</b>	BV Hannover-Süd
<b>Schatzmeister:</b>	<b>Norbert Boese</b>	BV Ostfriesland
<b>Schriftführerin:</b>	<b>Vera Sommer</b>	BV Hannover-Süd

Wir gratulieren dem neuen Landesvorstand zur Wahl und wünschen viel Erfolg bei der Arbeit für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen an den berufsbildenden Schulen!

Über die inhaltliche Arbeit auf der Delegiertenversammlung informieren wir in einer späteren Ausgabe.

### **2. BLVN-Fortbildung "Arbeitsrecht im Hinblick auf Frauen" vom 12. - 13.02.2015**

Der BLVN bietet für Gleichstellungsbeauftragte und Personalräte eine zweitägige Fortbildung mit dem Schwerpunkt "Arbeitsrecht im Hinblick auf Frauen" an. In dem Seminar werden Inhalte wie z.B. spezielle Fragestellungen und Vorschriften der Arbeitsverhältnisse von Frauen, die Arbeit von Gleichstellungsbeauftragten, Stellenbesetzungsverfahren, Mutterschutz und Elternzeit, Teilzeit, Beurlaubungsmöglichkeiten sowie sexuelle Belästigung und Mobbing u.a. angesprochen. Als Referentin konnte Frau Petra Woocker gewonnen werden, eine Fachanwältin für Arbeitsrecht, die auch für den Deutschen Beamtenbund (dbb) Fortbildungen durchführt. Die Veranstaltung wird in der **Akademie des Sports in Hannover vom 12. bis zum 13.02.2014 stattfinden**. Weitere Informationen zum Seminar sind unter <http://www.blv-nds.de/> und dem Link "Fortbildung" zu finden. (Marion Weilke-Gause)

### **3. OECD: Fortgeschrittene Berufsbildung in Deutschland, Österreich und Schweiz gut etabliert**

In wenigen OECD-Ländern hat das Berufsbildungssystem einen so hohen Stellenwert wie in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Nicht zuletzt dank der vielgestaltigen Möglichkeiten in der Berufsaus- und Weiterbildung verläuft der Übergang von der Schule ins Arbeitsleben in allen drei Ländern vergleichsweise reibungslos. Die berufliche Bildung des sogenannten Sekundarbereichs II (duales System) schafft ein solides Fundament für spätere Weiterqualifizierung, insbesondere durch die postsekundäre berufliche Bildung.

Mit dieser fortgeschrittenen beruflichen Ausbildung, die über mindestens sechs Monate Vollzeit erfolgt und sowohl am Anfang einer Berufslaufbahn stehen als auch eine Zusatzqualifikation für bereits erfahrene Arbeitskräfte bieten kann, beschäftigt sich der jüngste Bildungsbericht der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung "Skills Beyond School". Der Bericht baut auf zwanzig Länder-Analysen zum Thema auf, die die OECD jüngst erstellt hat.

mehr: <http://www.oecd.org/berlin/presse/berufsbildung.htm>

### **4. IfM: Qualifizierte Jugendliche bevorzugen größere Betriebe**

Seit 2008 ist der Anteil ausbildender Kleinstbetriebe stark rückläufig. Die Gründe dafür liegen nach Untersuchungen des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn aber nicht in einer mangelnden Ausbildungsbereitschaft. Vielmehr haben die Kleinstbetriebe mehr Schwierigkeiten als größere, gut qualifizierte Bewerber zu finden.

mehr: <http://www.ifm->

[bonn.org/home/newsdetail/?tx\\_ifmstudies\\_newsdetail\[news\]=176&cHash=8d89ad4bf049a8a3849deea375988367](http://www.ifm-bonn.org/home/newsdetail/?tx_ifmstudies_newsdetail[news]=176&cHash=8d89ad4bf049a8a3849deea375988367)

### **5. BIBB: Vier innovative betriebliche Modelle der Inklusion in der dualen Berufsausbildung ausgezeichnet**

Ziel einer inklusiven dualen Berufsausbildung muss es sein, die Ausbildung behinderter Menschen künftig stärker betrieblich auszurichten oder betrieblich mit Unterstützung durch externe Partner umzusetzen. Dadurch soll Menschen mit Behinderungen eine selbstbestimmte Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden. Aber wie müssen Lern- und Arbeitsbedingungen sowie Lern- und Arbeitsumgebungen gestaltet sein, damit Menschen mit und ohne Behinderung miteinander lernen und arbeiten können? Welche Anforderungen an die Qualifizierung des Ausbildungspersonals sind erkennbar, und wie können Lernortkooperationen erfolgreich gestaltet werden?

mehr: [http://www.bibb.de/de/pressemitteilung\\_18767.php](http://www.bibb.de/de/pressemitteilung_18767.php)

# Berufliche Bildung nachhaltig stärken



Delegiertenversammlung 2014  
Berufsschullehrerverband Niedersachsen BLVN  
21. und 22. 11. 2014 in Soltau

## Der neue Landesvorstand des BLVN



**Stefan Nowatschin gratuliert dem neugewählten Landesvorstand im Namen des BLBS.**